

Abonnementpreis

Im ganzen deutschen Reichsgebiet:
Jährlich: . . . 18 Mark Ausserhalb des Reichsgebietes:
Jährlich: 4 Mark 50 Pf. Reichen tritt Post- und
Einzelne Nummern: 10 Pf. Stempelschlag hinz.

Inseratenpreise:

Für den Raum einer gespaltenen Zeile: 20 Pf.
Unter „Eingangs“ die Zeile: 50 Pf.

Erscheinung:

Täglich mit Ausnahme der Sonn- und Feiertage,
Abends für den folgenden Tag.

Amtlicher Theil.

Dresden, 21. Januar. Se. Majestät der König haben dem Architekten und Hofpolstauer Johann Gottlob Heymann zu Siebenlehn die silberne Medaille vom Verdienstorden allerwählig zu verleihen geruht.

Bekanntmachung.

Mit Rücksicht auf die Bestimmung in § 2 des Reichsgesetzes vom 30. April 1874, die Ausgabe von Reichsscheinen betreffend, sollen die bis jetzt aus dem Vertrieb zurückgezogenen königlich sächsischen Kassenbillets der Creation vom Jahre 1867 im Betrage von

620,000 Thlr. = 1,860,000 M.

Sonnabend, den 30. Januar d. Js.
Vormittags 11 Uhr in dem Verbrennungshause im Hause des Landhauses hier vernichtet werden, was hiervon zur öffentlichen Kenntnis gebracht wird.

Dresden, den 25. Januar 1875.

Finanz-Ministerium.
v. Friesen. v. Brust.

Nichtamtlicher Theil.

Telegraphische Nachrichten.

Berlin, Mittwoch, 27. Januar, Vormittags. (Privat-Tel. d. Dresden Journ.) Gestern Abend hat die Konstituierung der großen Commission des Reichstags für die Justizgesetze durch den Präsidenten v. Jordanthal stattgefunden. Zum Präsidenten bestellt wurde der Abgeordnete Miquel, zum Vizepräsidenten der Generalstaatsanwalt Dr. Schwarze (Dresden) gewählt. Zu Schriftführern sind die Abgeordneten Obertribunalsrat Straumann, Kreisgerichtsdirektor Thilo, Appellrat Mayer und Rechtsanwalt Eyoldt (Pirna) gewählt worden.

Wien, Mittwoch, 27. Januar, Mittags. (Sel. d. Dresden Journ.) Soeben hat der spanische Gesandte dem Marqués de Goberni dem Kaiser in einer Privataudienz das Ratifikationsschreiben des Thronbezeugung des Königs Alfonso überreicht. (Vgl. unter „Tagesgeschichte“.)

Versailles, Dienstag, 26. Januar, Abends. (W. T. S.) In der Sitzung der Nationalversammlung stand heute eine an den Minister des Innern gerichtete Interpellation des radicalen Abgeordneten Ruyer über die Auflösung des Marschall-Municipalrats aus der Tagesordnung. Nachdem der Minister und der Deputierte Cornelius de Witt die Maßregeln der Regierung zu rechtfertigen gesucht hatten, entspann sich eine sehr bewegte Debatte, in deren Verlaufe es zu beständigen Auseinandersetzungen und mehrere Deputierte zur Abstimmung gerufen wurden. Die Interpellation wurde schließlich vor der Abstimmung von Ruyer zurückgezogen. Zwei weitere Interpellationen über das Verhalten des Präfekten von Marschall in mehreren municipalen Angelegenheiten wurden sodann auf einen Monat vertagt. — Morgen steht der Gesetzesentwurf, betreffend die Besteuerung der Bündholzer, auf der Tagesordnung.

Berlin, Dienstag, 26. Januar, Nachmittags. (W. T. S.) Der biehige katholische Kirchgemeinderath hat den liberal-katholischen Professoren der Universität gestattet, gottesdienstliche Funktionen in der katholischen Kirche ausüben zu dürfen.

Madrid, Dienstag, 26. Januar, Nachmittags. (W. T. S.) General Primo di Rivera ist zum Oberbefehlshaber des zweiten Armeecorps der Borbarme ernannt worden.

Nach hier eingegangenen Meldungen haben im Laufe dieses Monats bereits 600 Karlisten in der Provinz Castilla die Waffen niedergelegt.

Nach den Berichten Karlischer Ueberläufer aus España hat Don Carlos mehrere, des Ein-

Verantwortlicher Redakteur: Commissionsrath J. G. Hartmann in Dresden.

Dresdner Journal.

Inseratenannahme auswärts
Leipzig: Fr. Brandstetter, Commissionsrath des
Dresdner Journals;
ebenda: Eugen Fort; Hamburg-Berlin-Wien-Leipzig-
Basel-Bruessel-Frankfurt a. M.; Hessenstein & Vogel;
Berlin-Wien-Hamburg-Prag-Leipzig-Frankfurt a. O.;
Münster: Hugo Moese; Berlin: S. Kornick; Ingolstadt, H. Albrecht; Bremen: E. Schleiter; Dresden:
L. Stegner's Büros; Chemnitz: Fr. Voigt; Frankfurt
a. M.: E. Jaeger'sche u. J. C. Hermann'sche Buchdr.;
Düsseldorf Co.; Görlitz: J. D. Haase & C. Schäffer;
Paris: Hirsch, Laporte, Bullier & Co.; Stuttgart: Danck
& Co., Hamburg: P. Kleudgen; Wien: Al. Oppitz;
Herausgeber: Königl. Expedition des Dresdner Journals,
Dresden, Margarethenstrasse No. 1.

verständnisses mit dem Feinde beschuldigte Offiziere und Unteroffiziere erscheinen lassen. Der Obercommandant der Borbarme hat allen Karlisten, welche vor Ablauf dieses Monats sich unterwerfen, Amnestie zugesichert.

Ein Telegramm aus Peralta meldet: König Alfonso hat heute in Tafles (Provinz Navarra) über die Division Tapard eine Revue abhalten. Der König wurde von den Truppen und von der Bevölkerung mit lebhaften Kundgebungen begrüßt.

London, Dienstag, 26. Januar, Nachmittags. (W. T. S.) Die „Times“ meldet aus Shanghai, von gestern, daß der Kaiser von China gestorben ist. Sein Nachfolger ist erst 5 Jahre alt. Eine Störung der öffentlichen Ruhe infolge des Todesfalls hat nicht stattgefunden.

St. Petersburg, Dienstag, 26. Januar, Mittags. (W. T. S.) Der „Reichsanzeiger“ bringt einen offiziellen Artikel über die Verhältnisse der griechisch-unierten Kirche. Derselbe beschreibt die früheren Wirren und führt aus, daß die Opposition des lateinischen Clerus und der Erzbischof der päpstlichen Encyclia nur die Wirkung gehabt hätten, daß 45 Kirchspiele mit 26 Geistlichen und 50,000 Einwohnern freiwillig zum griechischen Ritus zurückgekehrt seien.

Erneut werden diplomatische Actenstücke über die Brüsseler Konferenz vom „Reichsanzeiger“ veröffentlicht.

Konstantinopel, Dienstag, 26. Januar, Abends. (W. T. S.) Der Commissar der türkischen Regierung, welcher den Verhandlungen des montenegrinischen Gerichtshofes in dem Prozesse der an der Podgoritzka-Affäre beteiligten montenegrinischen Unterthanen beiwohnen soll, ist bestimmt worden. — Dem Bernehmen nach wird die türkische Regierung dem von der Commission von Skutari zu erwartenden Urteil erst Folge geben, wenn das montenegrinische Tribunal sein Urteil gesprochen hat.

Konstantinopel, Mittwoch, 27. Januar. (Sel. d. Dresden Journ.) Die Podgoritzka-Aangelegenheit ist auf folgenden Grundlagen definitiv beigelegt:

Der Fürst von Montenegro beantragt eine Special commission im Kloster Pipera mit der Abschaffung der beteiligten Montenegriner. An den Signaten der Commission nimmt ein türkischer Delegierter Theil, welcher die türkischen Zeugen in Spoutch abhört. Die nach Montenegro geflüchteten türkischen Unterthanen, welche auf türkische Soldaten geschossen haben, werden den türkischen Behörden ausgeliefert. Die Pforte erhält demnächst als Souverän der Entscheidung der Commission von Skutari ihre Zustimmung.

Tagesgeschichte.

Dresden, 27. Januar. Aus Anlaß des heutigen Geburtstages Ihrer Majestät der Königin Marie findet bei Ihren Majestäten dem Könige und der Königin Nachmittags Familientafel statt, an welcher auch die zur Zeit am königlichen Hof herzlichst weilenden großherzoglich polnischen Herrschaften Theil nehmen. Morgen hat große Revue der Militärmusik stattgefunden, und Abends werden die öffentlichen Plätze der Stadt feierlich erleuchtet sein.

Dresden, 27. Januar. Se. Majestät der König werden sich mit Sr. Käffler, Königl. Hofrat dem Großherzog Ferdinand von Teslana und Sr. Königl. Hofrat dem Prinzen Georg heute Abend 6 Uhr nach Leipzig begeben und für einige Tage im Königl. Palais dagebt.

Feuilleton.

Redigirt von Otto Band.

Kunstdenkmale im sächsischen Erzgebirge.

(Fortsetzung und Schluß aus Nr. 21.)

Die folgenden Blätter (Bl. 6—11) geben die Abbildung des Moritzmonuments und der Denkmäler der fürstlichen Begräbniskapelle. Herzog Heinrich hatte den Dom zu Freiberg als Begräbniskapelle gewählt, weil der Dom zu Meißen, damals noch dem katholischen Gottesdienst gehörte. Heinrich starb am 18. August 1544. Sein Grab ist seiner auffälligen Anordnung zufolge nur mit einer schlichten Bronzplatte bedeckt; das gravirte Bildnis ist von treiflicher energetischer Zeichnung (Bl. 11). Von gleicher Schlichtheit sind die Grabplatten der Herzogin Katharina, seiner Gemahlin, und der früh verstorbenen Kinder des Kurfürsten Moritz und des Kurfürsten August. Der steigende Gang des Hauses aber verhinderte bald diese Einheitlichkeit. Am 9. Juli 1563 war Kurfürst Moritz, der Begründer der neuen Stadt und Größe, in der Schlacht bei Sievershausen gefallen. Es war „nicht bloß aus natürlicher brüderlicher Liebe und Dankbarkeit“, sondern vor Allem auch „in Beträchtung der herzlichen und rühmlichen Thaten des großen Käfflers“, wenn Kurfürst August, sein Nachfolger, den Befehl gab, „daß ein herzlich katholisches Monument zum Gedächtniß gegen zu lassen“. Und es war nur die folgerichtige Fortführung dieses Monumentes, wenn sich einige Jahrzehnte nachher an dasselbe eine fürstliche Begräbniskapelle schloß, die die gemeinsame Ruhestätte des großen Käfflers und seiner fürstlichen Nachkommen sein sollte.

Eine treffliche Abhandlung von Julius Schmidt im eltern Saal des von L. v. Weber herausgegebenen Archiv für sächsische Geschichte, auf den genannten archäologischen Studien beruhend, gibt über die Entstehungszeitgeschichte des Moritzmonuments und der fürstlichen Begräbniskapelle reichen und sicheren Aufschluß. Alles Weiteste ist der Erfundung und Ausführung ihres Meisters, Alexander Colins aus Meißen, übertragen wurde. Die Aufstellung des Denkmals in Freiberg erfolgte im April 1563. Man hatte in der Wahl des ausführenden Bildhauers keinen Heilsatz gefunden. Die fridericianischen Farbengefäße der verschiedenen Marmortafeln in den verschiedenen Abstellungen des Aufbaues und seiner Zierräumen sind von ebenso malerischer als harmonisch stillescher Wirkung; der statuarische Theil, besonders die Behandlung der wohl allegorischen Figuren aus der obersten Stufe des Sockels und der achtzehnzig römischen Kriegshelden auf dem Hauptsockel, ist von überraschender Bravour des Meisters, freilich auch von manieristischer Distanz und Gewaltamkeit. Die zehn bronzenen Greifen, welche den Deckel tragen, wurden von Weißel in Löbau gegossen; die in Marmor gearbeiteten hatten nicht die nötige Tragkraft. Ein großer Theil, ebenso wie ihr dritter Bruder Quirinus, auch fürstliche Käffelci waren. Ein großer, in mehrere Abteilungen abgegliederter Sockel von länglich vierseitiger Grundform, in kräftiger architektonischer Gliederung und mit reichem Figurenschmuck; als Krönung die Statue des Kurfürsten in voller Rüstung, vor einem hoch aufrichteten Crucifix stehend. Architektur und Plastik durchaus in italienischen Vorbildern; mit der glänzenden Virtuosität, aber auch mit der ganzen ungeligen Uebertriebung, welche diese neue, aus den Nachwirkungen Michelangelos entstandene Schule zu einer so höchst charakteristischen Erscheinung der Kunstschatte machen. Ursprünglich war die Ausführung in Erz beabsichtigt; schließlich aber wurde sie 1569 auf Anhören des Löbeler Goldschmieds Hans Weißels, der eine Zeitlang im Dienst des Kurfürsten August stand, dem Antwerpener Marmorbildhauer Anton v. Byssum (Bossem) übertragen, wie ja auch um dieselbe Zeit die statuarische Ausstattung des Otto-Henrichsbau des Freiberger Schlosses einen niederländischen

Weitzer, Alexander Colins aus Meißen, übertragen wurde. Die Aufstellung des Denkmals in Freiberg erfolgte im April 1563. Man hatte in der Wahl des ausführenden Bildhauers keinen Heilsatz gefunden. Die fridericianischen Farbengefäße der verschiedenen Marmortafeln in den verschiedenen Abstellungen des Aufbaues und seiner Zierräumen sind von ebenso malerischer als harmonisch stillescher Wirkung; der statuarische Theil, besonders die Behandlung der wohl allegorischen Figuren aus der obersten Stufe des Sockels und der achtzehnzig römischen Kriegshelden auf dem Hauptsockel, ist von überraschender Bravour des Meisters, freilich auch von manieristischer Distanz und Gewaltamkeit. Die zehn bronzenen Greifen, welche den Deckel tragen, wurden von Weißel in Löbau gegossen; die in Marmor gearbeiteten hatten nicht die nötige Tragkraft. Ein großer Theil, ebenso wie ihr dritter Bruder Quirinus, auch fürstliche Käffelci waren. Ein großer, in mehrere Abteilungen abgegliederter Sockel von länglich vierseitiger Grundform, in kräftiger architektonischer Gliederung und mit reichem Figurenschmuck; als Krönung die Statue des Kurfürsten in voller Rüstung, vor einem hoch aufrichteten Crucifix stehend. Architektur und Plastik durchaus in italienischen Vorbildern; mit der glänzenden Virtuosität, aber auch mit der ganzen ungeligen Uebertriebung, welche diese neue, aus den Nachwirkungen Michelangelos entstandene Schule zu einer so höchst charakteristischen Erscheinung der Kunstschatte machen. Ursprünglich war die Ausführung in Erz beabsichtigt; schließlich aber wurde sie 1569 auf Anhören des Löbeler Goldschmieds Hans Weißels, der eine Zeitlang im Dienst des Kurfürsten August stand, dem Antwerpener Marmorbildhauer Anton v. Byssum (Bossem) übertragen, wie ja auch um dieselbe Zeit die statuarische Ausstattung des Otto-Henrichsbau des Freiberger Schlosses einen niederländischen

Wohl Wilhelm I. von Sachsen-Weimar, zu Erspartnien drängte. Der Bau, der ganz und gar das Werk Rosens ist, ist im üppigsten Barockstil oder, wie es in der künstlerischen Verordnung heißt, „im Stile der rechten Architektur“ gehalten (Bl. 1.). Reicher Säulen- und Pilasterbau mit starken Vor- und Rückspringen, stark ausladende Gesimse, doch malerische Anordnung der Fenster und Statuenköpfen, überwundene Deco ration; die eindrückende praktische Marmorekleidung sollte zugleich ein Zeugnis sein für die Reichsabilität der sächsischen Käffel- und Serpentint- und Alabasterbrüder, deren Entdeckung und Ausbeutung größtmöglich das Werk Rosens war. In einer Marmordinnung hinter dem Altar da Rosensi prahlisch dafür gezeigt, daß sein Andenken bei der Nachwelt unvergessen bleibe. Der Werkführer des Baues war Hans Jäschke, ein tüchtiger Baumeister, der auch den Bau des gleichzeitigen Dresdner Stallgebäudes führte; einzelne Bauteile an der Nordseite tragen seinen Namenszug. Zur würdigen Ausführung der bildnerischen Aufgaben hatte Rosensi auf die Empfehlung Giovanni's da Vologna den florentinischen Erzgießer Carlo da Cesare berufen. Sowohl die Porträtafiguren, die lebensgroßen Bronzestatuen des Herzogs Heinrich (Bl. 9) und seiner Gemahlin Katharina, des Kurfürsten August und seiner Gemahlin Anna (Bl. 10) und des Kurfürsten Christian's I., sind von ihm modellirt und gegossen, wie auch das Crucifix mit dem auf dem Altargemälde lagernden Statuen Johannis I. erweiterte den ursprünglichen Platz und dieser erweiterte Plan blieb im wesentlichen maßgebend; so sehr auch auf dem am 25. September 1569 erfolgten Tode des Kurfürsten der Administrator, Herzog Fried-

schlossen, wie angeblich der andernorts erfolgten Erhöhung der Gehalts der Gymnasial- und Realcullehrer sich nötig macht, und es ist dem diesjährigen Rathausbeschluss von Seiten der Stadtvorordneten in jüngster Sitzung zugestimmt worden. Hierach ist der durchschnittliche Gehalt eines Oberlehrers bis jetzt Realcullehrer auf 1050 Thlr. normirt, dergestalt daß die Gehaltsstaffel, abgesehen vom Directoalgehalte, von 750 bis 1500 Thlr. reicht. Die Zahl der ständigen Lehrer beträgt 19, die der provisorischen 3, der Schulerklausus 450. — Unsere Stadtbibliothek, welcher seit Jahren von verschiedenen Seiten die erfreuliche Beachtung zugewandt worden ist, hat vor kurzem wieder eine überaus reiche und wertvolle Verschönerung erfahren, indem ihr vom gleichzeitigen naturwissenschaftlichen Vereine 340 Bände und 179 kleinere Schriften zugewiesen werden sind. Die Bibliothek, vor mehreren Jahren gegründet durch den Patriotismus eines jetzt in Dresden aufhöhlenden ehemaligen Chemnitzer Einwohners, wächst in sichtbarer Weise, so daß sie nächstens im Hause der Kunsthalle erwähnte Räume angewandt erhalten mögen.

S Annaberg. 25. Januar. Heute Mitternacht gegen 1 Uhr wurde unsere Stadt durch Feuerlarm erschreckt. Es brannte in dem Hause der Frau v. v. Schreiber, Ecke der kleinen Kirchgasse und des Marktes. Bei der Lage dieses Hauses und bei der sehr windigen Witterung hätte unabsehbare Unglück über unsere Stadt hereinbrechen können. Glücklicherweise waren das Haus der Handlung Kraut u. Rudolph, welches die andere Ecke der kleinen Kirchgasse nach dem Markt bildet, sowie die Nachbarhäuser am Markt, endlich das Rathaus und das jetzt zu Beamtenwohnungen dienende ehemalige Bezirksgerichtsgebäude in hohem Grade gefährdet, doch gelang es dem Geschick und der Energie der nach herbeigeeilten Feuerwehr, das Feuer aus das Schreiber'sche Haus zu befehligen. Das dasselbe von unten bis oben in Höhlungen erbaut ist, wurden nur das Dach und die Außenmauernkeiten vom Feuer zerstört. Die Entzündungsursache ist noch nicht ermittelt; man vermutet Verwahlofzung.

Annaberg. 26. Januar. Gestern Abend wurde längere Zeit ein größeres Feuer vor hier ausgedehnt. Wie das „A. Wohl“ erfährt, sind die Gebäude des Rittergutes Hilmendorf (zwischen Schlossgraben und Helmstedt) ein Raub der Flammen geworden.

Plauen. 25. Januar. (Vogtl. Am.) Gestern Nachmittag hat an der Bahnhofstraße Plauen-Oelsnitz, zwischen Pirkt und Oelsnitz, eine Feuerstiftung stattgefunden, die das das von hier aus rechts liegende Gleis für den Betrieb gehörte ist.

Schwarzenberg. 24. Januar. (C. B.) Vor gestern früh ist der in Schwarzenberg wohnende Fabrikarbeiter Lorenz auf dem Wege von Grünhain nach Erla erstickt aufgefunden worden.

Leberau. 25. Januar. (Oed. W.) Vergangenen Sonnabend Vormittag in der 11. Stunde wurde eine Bauersfrau aus Kirchbach, welche zum heutigen Markte

gewesen war, auf dem Heimweg im Leberauer Stadtwald von einem Strolche überfallen und ihrer aus circa 24 Mark bekleideten Taschentasche beraubt. Die Frau erhielt einen Schlag ins Gesicht, durch welchen sie ziemlich schwer verletzt worden sein soll.

Virna. 27. Januar. Wie dem heutigen „Am.“ mitgetheilt wird, ist der bisherige Handelschultheiß Scheibenberger vorgestern Abend in Dresden wegen Verdachtes des verfugten Betrugs verhaftet worden. Bei einer gestern in seiner Wohnung vorgenommenen Durchsuchung wurden mehrere Schriftstücke mit Beschlag belegt.

Vermischtes.

* Die belgischen Zeitungen berichten, daß Countag den 17. d. M. Morgens in einem kleinen Hause von Bonheiden, welches an der Straße nach Beeringen liegt, feierlich ausgetragen ist und mit solcher Pracht umfaßt begriffen hat, daß eine das Häuschen bemohnende arme Witwe und ihre 4 Kinder in den Flammen umgekommen sind.

Statistik und Volkswirtschaft

R. Dresden. 26. Januar. Die Sächsische Lombardbank wird nach einem Beschlüsse des Aufsichtsrates vom 14. o. auf das Jahr 1874 eine Dividende von 5½ % vertheilen und werden darüber noch 6000 M. an Immobilienkonto abgeschlossen. Der Umsatz des Jahres 1873 beschrifft sich nur 600,000 Thlr. oder 2,700,000 M. geringer als im Jahre 1872. Dieser Ausfall gilt als eine Folge des Handel und Industrie läbendigen allgemeinen Krises, welche das Bedürfnis nach Kapital merklich beeinträchtigt. Die Lager sind im letzten Jahr 1873 1000 Thlr. oder 4000 M. weniger, als im Jahre 1872. Von den noch aus früherer Zeit im Besitz der Bank befindlichen, pemphientwickelten Gütern ist der größere Theil auf einen Betrag von 2000 Thlr. oder 8,500 M. abgegeben und hierauf ein Verlust von 1494 M. in Rechnung gestellt worden. Der gesamme Gewinn beträgt 12,900,20 M., der Renditepunkt 9,045 M. Wertvolle Güter sind nur 450 M. zu buchen geblieben. Im Augenblick hat das Geschäft einen rubigen Fortgang genommen und zeigt sich die Vermögensbildung, frühere Überleben zu rechtführen und die Interessen der Gesellschaft in verschwenderischer Weise zu wählen.

Nom. 26. Januar. Wen telegraphiert des „R. in Br.“: Die vom Finanzminister geplante Tabaksteuer betrifft einen Anteil von 11,500,000 Thlr. in den Jahren 1882 und 1883 rückwärts. Tabakabrigationen werden weiter selbstverständlich die Verbilligung der gegenwärtigen „Deutsch-amerikanische Dampfer“. Das Hamburg-amerikanische Postdampfschiff „Saronia“ ging am 23. d. v. Hamburg via Grimsby nach Rom. Thomas, Guernsey, Galan und Sabanis ab. Jenseit ist das Hamburg-amerikanische Postdampfschiff „Silvia“ am 22. d. v. Wölfelshafen in New-York eingetroffen. Dagegen ist das Postdampfschiff „Suora“, am 26. d. M. von New-York abgefahren, am 26. d. W. in Plymouth angelangt; dasselbe überbringt 188 Passagiere, 120 Briefe, 2500 Tonnen Ladung und 181,900 £ Contanten.

Gingefandtes.

Lager und Aufstellung von feiner Ball- und Salontücher für Herren, möglich Preise, bei Moritz Wiener, königl. ländl. Hoflieferant, in Karls-B. Stralitz aus Prag, L. L. & C. Hoffmeister, Dresden, Schlesische Straße 23. L. Glage v. a. v. Hotel Stadt Gotha.

Die ital. doppelte Buchführung

C. in der Werthaltung. Sonder für Material- und Handelsgesellschaften, nach einem System, das bei Vermeidung unzüglicher Arbeit die größte Sicherheit gewährt, entfernt ganz ohne Zeiter in kürzester Zeit aus „Salomon's Contoirhandbuch“. Das Buch enthält auch eine Darstellung der abdrückbaren einfachen Buchführung, methodisch praktische Erläuterungen des Wechsel- und Concours-Ordnung, der Wechselcouleur, eine präzise Auseinandersetzung zwischen italienischen Korrespondenz u. d. d. Alles, was zur ordentlichen und geistreichen Führung eines Geschäfts zu wissen nötig ist. Das Buch ist in jüngerer Ausgabe erneuert und nach der Nachholung unveränderte Nachdrucke seines letzten Auflages dem direkt nächsten Jubiläum und der prasiellen, verständlichen Erklärungswörter, die es jedem Comptor und jedem angestellten Beamten leicht empfehlenswert machen, es sofort 4 Mark und 10 Pf. in allen Buchhandlungen zu haben, in Dresden in **H. v. Zahn's Buchhandlung**, Schloßstr. 22.

Hagelversicherung.

Thätige Agenten in Stadt und Land werden gebucht. Nebenhandlungen öffnen sich an Herrn Subdirektor **W. Hoeneke** in Dresden zu richten.

Erläuterung des Kopfes,

wie auch große Höhe sind gewöhnlich Bevorzugung des Haarsausfalls, und nach derselbe sofort zu verhindern, die Kapuzieren zu färbten, selbst am falschen Scheitel wieder diese Haare zu ziehen und die Haut gründlich zu reinigen, gebraucht von **Pielmeier's Köln. Käuter-Essenz**, welche als das wichtigste aller bisher bekannten Haarschönungsmittheile bereits in ganz Europa berühmt ist. Preis je fl. 10 und 20 Mgr. oder 1 und 2 R.

kleinstes Hauptstück für Deutschland in Dresden bei Oscar Baumann, Frauenstraße 10. Preise und Gelder werden freudig erbeten.

Carl Lehmann's Verlag,

Berlin, SW. Königgrätzerstraße 109. Sochen erscheint und wird durch jede Buchhandlung bezogen werden: Bericht der Achten Commission des Deutschen Reichstages über den Entwurf eines Bauuges. Dr. Bamberger. Recht der Zusammenstellung des Baulandes-Gesetzes nach dem auf Grund der Erklärungen des Bundesrates in der Commission gestellten Anträge und nach den Beschlüssen der Achten Commission. Preis Marck 4, im Pariser billiger.

Bekanntmachung.

Erledigt: die Schulstelle in Jesen. d. Weihen; Gollator: die oberste Schulbehörde. Die Stelle gewährt 800 M. und drei Wohnung. Gehinde sind bis zum 20. Februar dts. J.

an den unterstehtenden Bezirksschulinspekteure einzurichten. Weihen, den 26. Januar 1875.

Die Königliche Bezirksschul-inspektion.

Schmidel, Wangemann. Wundkämpfmann.

Erledigt:

die zweite niedrige Schulstelle in **Halsbrücke**. Gollator: die oberste Schulbehörde. Die Stelle gewährt außer freier Wohnung und Gatten- und Heizungssatz 1200 M. welche aus 1000 M. und 200 M. bestehen. Gehinde sind bis zum 20. Februar dts. J.

an den unterstehtenden Bezirksschulinspekteure einzurichten.

Weihen, den 26. Januar 1875.

Die Königliche Bezirksschul-inspektion.

Schmidel, Wangemann.

Erledigt:

die zweite niedrige Schulstelle in **Halsbrücke**. Gollator: die oberste Schulbehörde. Die Stelle gewährt außer freier Wohnung und Gatten- und Heizungssatz 1200 M. welche aus 1000 M. und 200 M. bestehen. Gehinde sind bis zum 20. Februar dts. J.

an den unterstehtenden Bezirksschulinspekteure einzurichten.

Weihen, den 26. Januar 1875.

Die Königliche Bezirksschul-inspektion.

von Oppen, Wangemann.

Erledigt:

die Schulstelle in **Döhlen**. Gollator: das Königliche Ministerium des Guts und öffentlichen Unterrichts. Die Stelle gewährt ein Gehindeentommen von 900 M. exkl. freier Wohnung. Gehinde sind bis zum 20. Februar dts. J.

an den Königlichen Bezirksschulinspektor in Roßlau eingeschrieben.

Erledigt:

die Schulstelle in **Döhlen**. Gollator: das Königliche Ministerium des Guts und öffentlichen Unterrichts. Die Stelle gewährt ein Gehindeentommen von 900 M. exkl. freier Wohnung. Gehinde sind bis zum 20. Februar dts. J.

an den Königlichen Bezirksschulinspektor in Roßlau eingeschrieben.

Erledigt:

die Schulstelle in **Döhlen**. Gollator: das Königliche Ministerium des Guts und öffentlichen Unterrichts. Die Stelle gewährt ein Gehindeentommen von 900 M. exkl. freier Wohnung. Gehinde sind bis zum 20. Februar dts. J.

an den Königlichen Bezirksschulinspektor in Roßlau eingeschrieben.

Erledigt:

die Schulstelle in **Döhlen**. Gollator: das Königliche Ministerium des Guts und öffentlichen Unterrichts. Die Stelle gewährt ein Gehindeentommen von 900 M. exkl. freier Wohnung. Gehinde sind bis zum 20. Februar dts. J.

an den Königlichen Bezirksschulinspektor in Roßlau eingeschrieben.

Erledigt:

die Schulstelle in **Döhlen**. Gollator: das Königliche Ministerium des Guts und öffentlichen Unterrichts. Die Stelle gewährt ein Gehindeentommen von 900 M. exkl. freier Wohnung. Gehinde sind bis zum 20. Februar dts. J.

an den Königlichen Bezirksschulinspektor in Roßlau eingeschrieben.

Erledigt:

die Schulstelle in **Döhlen**. Gollator: das Königliche Ministerium des Guts und öffentlichen Unterrichts. Die Stelle gewährt ein Gehindeentommen von 900 M. exkl. freier Wohnung. Gehinde sind bis zum 20. Februar dts. J.

an den Königlichen Bezirksschulinspektor in Roßlau eingeschrieben.

Erledigt:

die Schulstelle in **Döhlen**. Gollator: das Königliche Ministerium des Guts und öffentlichen Unterrichts. Die Stelle gewährt ein Gehindeentommen von 900 M. exkl. freier Wohnung. Gehinde sind bis zum 20. Februar dts. J.

an den Königlichen Bezirksschulinspektor in Roßlau eingeschrieben.

Erledigt:

die Schulstelle in **Döhlen**. Gollator: das Königliche Ministerium des Guts und öffentlichen Unterrichts. Die Stelle gewährt ein Gehindeentommen von 900 M. exkl. freier Wohnung. Gehinde sind bis zum 20. Februar dts. J.

an den Königlichen Bezirksschulinspektor in Roßlau eingeschrieben.

Erledigt:

die Schulstelle in **Döhlen**. Gollator: das Königliche Ministerium des Guts und öffentlichen Unterrichts. Die Stelle gewährt ein Gehindeentommen von 900 M. exkl. freier Wohnung. Gehinde sind bis zum 20. Februar dts. J.

an den Königlichen Bezirksschulinspektor in Roßlau eingeschrieben.

Erledigt:

die Schulstelle in **Döhlen**. Gollator: das Königliche Ministerium des Guts und öffentlichen Unterrichts. Die Stelle gewährt ein Gehindeentommen von 900 M. exkl. freier Wohnung. Gehinde sind bis zum 20. Februar dts. J.

an den Königlichen Bezirksschulinspektor in Roßlau eingeschrieben.

Erledigt:

die Schulstelle in **Döhlen**. Gollator: das Königliche Ministerium des Guts und öffentlichen Unterrichts. Die Stelle gewährt ein Gehindeentommen von 900 M. exkl. freier Wohnung. Gehinde sind bis zum 20. Februar dts. J.

an den Königlichen Bezirksschulinspektor in Roßlau eingeschrieben.

Erledigt:

die Schulstelle in **Döhlen**. Gollator: das Königliche Ministerium des Guts und öffentlichen Unterrichts. Die Stelle gewährt ein Gehindeentommen von 900 M. exkl. freier Wohnung. Gehinde sind bis zum 20. Februar dts. J.

an den Königlichen Bezirksschulinspektor in Roßlau eingeschrieben.

Erledigt:

die Schulstelle in **Döhlen**. Gollator: das Königliche Ministerium des Guts und öffentlichen Unterrichts. Die Stelle gewährt ein Gehindeentommen von 900 M. exkl. freier Wohnung. Gehinde sind bis zum 20. Februar dts. J.

an den Königlichen Bezirksschulinspektor in Roßlau eingeschrieben.

Erledigt:

die Schulstelle in **Döhlen**. Gollator: das Königliche Ministerium des Guts und öffentlichen Unterrichts. Die Stelle gewährt ein Gehindeentommen von 900 M. exkl. freier Wohnung. Gehinde sind bis zum 20. Februar dts. J.

an den Königlichen Bezirksschulinspektor in Roßlau eingeschrieben.

Erledigt:

die Schulstelle in **Döhlen**. Gollator: das Königliche Ministerium des Guts und öffentlichen Unterrichts. Die Stelle gewährt ein Gehindeentommen von 900 M. exkl. freier Wohnung. Gehinde sind bis zum 20. Februar dts. J.

an den Königlichen Bezirksschulinspektor in Roßlau eingeschrieben.

Erledigt:

die Schulstelle in **Döhlen**. Gollator: das Königliche Ministerium des Guts und öffentlichen Unterrichts. Die Stelle gewährt ein Gehindeentommen von 900 M. exkl. freier Wohnung. Gehinde sind bis zum 20. Februar dts. J.

an den Königlichen Bezirksschulinspektor in Roßlau eingeschrieben.

Erledigt:

die Schulstelle in **Döhlen**. Gollator: das Königliche Ministerium des Guts und öffentlichen Unterrichts. Die Stelle gewährt ein Gehindeentommen von 900 M. exkl. freier Wohnung. Gehinde sind bis zum 20. Februar dts. J.

</

Beilage zu № 22 des **Dresdner Journals.** Donnerstag, den 28. Januar 1875.

Dresdner Börse, 27. Januar.

Staatspapiere u. Bonds.		Div. 72. 74. %	
Bgl. 16d. Staatspapiere:		Geb. - Lomb.-p. St. 3 — 4	
v. 1850 & 1860, 500, 100 Thlr.	2	94,50 b.u.G.	pr. ult.
v. 1855 & 100 Thlr.	8	87 b.	224,50 b.
v. 1867 & 500 Thlr.	4	99 b.	
v. 1868 & 50 & 100 Thlr. . . .	4	100 b.u.G.	
v. 1869 & 500 Thlr.	4	99 b.	
v. 1870 & 100, 50 Thlr. . . .	4	100 b.	
v. 1870 & 100, 50 (Hib.-B.) . .	4	99,50 G.	
v. 1867 & 500 Thlr.	5	106,10 b.	
v. 1867 & 100 Thlr.	5	106 b.u.G.	
Elsbergs. Prior. 1. 4. Ser. 4%	4	103,30 G.	
G. d. d. Eisenb. & 100 Thlr. 4	4	104,10 G.	
Zösener-Sittauer Lit. A . . .	3	91 G.	
Zösener-Sittauer Lit. B . . .	4	100 G.	
Zampera : 1860, 500 Thlr. 3%	2	92,75 G.	
Bankbriefe & 100 Thlr. . . .	3	90,50 G.	
Dresden. Städtebank. 5%	4	97 b.	
Dresden. Städtebank. 5% . .	4	97,60 b.u.G.	
Gebenauer Städteleihe 4%	5	105,80 G.	
Gebenauer Städteleihe 4%	5	102 b.	
Gebenauer Städteleihe 5%	5	105,50 G.	
Goth. erzbis. Pfandbriefe 4	4	96,75 b.	
Lamperg. Pfandbriefe	4	96,50 G.	
Lamperg. Pfandbrief. pr. 1860 4%	5	101,50 G.	
Lamperg. Pfandbrief. pr. 1874 5	5	103 G.	
G. D. Credit. & Hünnecke 4	4	99,50 G.	
vereinfach. Verlaßb. 4	4	96,50 G.	
ba. Pforz. Credit. vereinfab. 4	4	96,70 G.	
Wandör. d. allg. d. Crdt. 8. 4%	4	—	
Prinz. Hypotheken-Bankf. 4	4	—	
Gebenauer. 4%	—	—	
Schuldtch. d. Mansf. Gem. 6	—	—	
R. preuß. confoia. Renten 4%	—	—	
Amerikanische Bonds	5	98,50 G.	
Amerik. v. Bonds pr. 1882 6	5	98,50 G.	
Deffter. Capitrenten	4	84,20 G.	
Deffter. Silberrenten	4	80,20 b.u.G.	
— Poste v. 1850	5	112 G.	
Juliusdr. Städteleihe 5	—	—	
Komm. umfaßb. Opp.-Br. 5	—	101,50 G.	
Wresl. Stad.-Crdt.-Pfdcr.	—	—	
umfaßb. I. u. II. Ser. . .	5	102,50 G.	
Wergl. III. Serie	5	101 G.	
Pforz. d. St. C. B. C. G. 4%	—	—	
— 1872/3	5	—	
Hypothekenanleihecheinb.	—	—	
zweit. Grund-Crdt. B. 5	—	101,50 G.	
Stettin. St. Urk. -Crdt. -Pfdcr. 5	—	100,75 b.	
Null. Gebeserreb. Würthr. 5	—	91,40 G.	
B. Bad.-Crdt. -Pfdcr. veref. 5%	—	—	
Prager Städteleihe	6	85,50 G.	
Leipziger Städteleihe	5	100,50 G.	
Wiener Gemeunalanleihe 5	—	98 G.	
Eisenbahn-Aktionen.		Div. 72. 74. %	
Geb. - Eisenbahn.		Geb. - Eisenbahn.	
Bergisch-Märkische 3 — 4	—	—	
Berlin-Dresdner	5	55 b.	
West.-West. Eisenb. 3 — 4	—	68 G.	
Görlitz-Großenb. 7½ — 4	—	103 G.	
bo. neue (40% G.)	4	—	
Gal. St. -Lübeck 8%	4	107 G.	
Zpa. Dresd. Eisenb. 16% . .	4	170 G.	
Deff.-Br. St. p. St. 10 . . .	4	—	
Deff.-Rath. St. p. St. 5 — 5	—	—	
Stadt Überseer	6	—	
Stettin. Eisenbahn	6	—	
Geb. - Eisenbahn-Prioritäten.		Div. 72. 74. %	
Gebenauer-Rometscher . .	5	92,75 G.	
Leipzig-Dresdner. v. 1866 4	—	95,50 G.	
—	4	101,50 G.	
—	5	106 G.	
Enns.-Leipz. 1871 IV. Gm. .	5	—	
Enns.-Leipz. 1872 V. Gm. .	5	97 G.	
Enns.-Leipz. VI. Gm. . . .	5	96,50 G.	
Stettin. Wiedb. 1871 II. Gm. .	5	—	
Gothaerb.	—	—	
— Gm. 1871	5	90,10 G.	
— Gm. 1872	5	88,50 G.	
— Gm. 1873	5	81 G.	

		%
Bau- und Betriebskosten		
Bau- u. Grundbau	5	31,25 G.
.	1871	50,75 G.
.	1874	—
Galis. Postabteilungsb. I. Ges.	5	22,90 G.
.	II. Ges.	51,75 G.
.	III. Ges.	55,50 b.
.	IV. Ges.	—
Genz.-Reitach. I. Ges.	5	—
.	II. Ges.	65,25 G.
Staats-Gerben, Nachr. 1872	5	—
Rail. Hrs.-Jes.-Gebn. I. Ges.	5	91,80 G.
.	1873 II. Ges.	91,80 G.
Raiherin Elisabethb.	5	—
.	1873	—
Raithen-Oberberg	5	—
Rompr. Rudolph I. Ges.	5	85,50 G.
.	1869 II. Ges.	84,10 G.
.	III. Ges.	85,50 G.
Zembes-Gernertb. I. Ges.	5	71 G.
.	II. Ges.	79 G.
Omb.-Garn.-Gallo III. Ges.	5	72,50 G.
Zembo-Garn.-G. IV. Ges.	5	69,80 G.
Lesben-Gorberberger	5	40 G.
Zumbend.-Grußbach I. Ges.	5	24 G.
.	II. Ges.	17 G.
W.-siedl. Centralb. I. Ges.	5	29 G.
.	1872 II. Ges.	—
Während die Gründbau	5	69 G.
Defferr. -französische, altz.	3	321,50 G.
.	nene	315 G.
.	Mal-Ros.	98,20 G.
Defferr. Reichsbahn	5	87 G.
.	Lit. B.	71,30 b.
Beug.-Duper I. Ges.	5	36,10 b.u.G.
.	1872 II. Ges.	35,50 G.
Billen.-Pfeiffer	5	—
Gödöll. Lombard, altz.	5	248,75 b.
.	nene	248,75 b.u.G.
.	8	87 G.
Theißbahn	5	—
Z.-Stral. Berg. 72, III. Ges.	5	—
Ungarische Nordostbahn	5	67 G.
.	Döbken	61,50 G.
Ungar.-Galiz. Verbabg.	5	71 G.
 Baugesellschaften.		
Dir. 73. 74. %		
Bau- u. Gründbau. 5	—	32 G.
Bauer. St. Peters —	fr.	30,25 G. u. G.
Großb. I. Jäthorn	—	42 G.
Gmn. P.-G. Cnitt.	—	43 b.u.G.
Dresden. Bangs. 10	—	51,50 G.
da. St.-St.-R. —	—	—
Dresden. Weißend	—	4 —
Epp. Immobilien. 7,25	—	4 —
Glatz. Prinzessine —	fr.	—
G. Eilenb. Baugesl.	—	4 —
 Industrie-Actionen.		
Dir. 73. 74. %		
Baupreisb. Brunn. 5	—	73 G.
1. Galimb. Gsp. Br. 7	6	490 G.
Belliniell. Stratei 28	22	424 G.
Geißelbäckchen Br. 28	26	465 G.
Gambe. Steuerrei 0	2	46,50 G.
Großer Steuerrei 4	—	108,50 G.
Hofbrauhaus St.-Br.-H.	0	40 G.
Hofbrauhaus St.-Br.-H.	5	51 G.
Übauer. Steuerrei 4	—	438 G.

Eis. 73.	74. %
Weininger Brennerei 0	— 4 70 08.
Weiss, Schaffner 0	— 4 47 01.
Rückeb. Brennerei 0	— 4 70 40 b.
Blauenthaler Ziegl. 0	— 4 110 0.
Kohlsberg. Brennerei 0	— 4 72 0.
Hausmeier Br. 20	— 4 198 B.
Schlosskern. Br. 20	— 4 170 b.
Sociedad-Br. 14	— 4 198 B.
Laut. - Wierbebach 3	— 4 39 0.
Gibbelpflock. - Gcl. 17	— 4 150 0.
Reitendorff - Hsc. 4 1/2	— 4 80 0.
Reitendorff - Gcl. 6 1/2	— 4 107,75 b.n.
G. böh. Dampfk. 9	— 4 162 0.
Übermutz. Papier. 0	— 4 41 0.
Dresdauer 0	— 4 117 0.
Röntgenh. 0	— 4 22,50 0.
Röttelmeier 3	— 4 45 0.
Zschwitzer 0	— 4 4,25 0.
Wulkenthal 0	— 4 66 0.
Bemig. Seident 4	— 4 40 0.
Schubert 0	— 4 35 0.
Lebde kate 9	— 4 135 0.
Der. Bambyx 13	— 4 133 0.
G. Jahr. phat. Pap. 0	— 4 103 0.
Wespenbörner 0	— 4 59 0.
Gabell. Männich 0	— 4 21 b.n. 0.
Jhr. Zimmermann 0	— 4 58 0.
Stemm. J. Sulfan 6	— 4 33,50 0.
Wald. - Fab. Wiebe 4	— 4 38 0.
Witzlin. Sonderba. 0	— 4 38 0.
Ortsbau. Wechseltl. 3	— 4 40 0.
Zaunhartmet. 0	— 4 41 0.
Stein. - G. Engel 0	— 4 78 0.
W. - G. Chemisch 0	— 4 12,50 0.
W. - Bau. Soltau 10 1/2	— 4 78 0.
W. - G. A. Jacobi 8	— 4 —
W. - Fabr. Schröder 10	— 4 40 0.
Saxonia. Radeburg 5	— 4 60 0.
Zsch. - W. - G. A. 5	— 4 49 0.
W. - G. Hartmann 3	— 4 58 b.n. 0.
Webstuhl. Schaub. 1 1/2	— 4 —
Werk. - W. - Gläser 6	— 4 47 0.
Spindeler. Br. 7	— 4 80 0.
Gig. - Fabr. Dresdner 5 1/2	— 4 56 0.
Leibnitz. Kettwitz 4	— 4 73 b.n. 0.
Leibnitz. Müller 0	— 4 27,10 0.
Gauinger Tischl. 2 1/2	— 4 37,25 b.
Überm. Jhr. Rugin 0	— 0 8,50 - 82.
Überm. Met. - Gas. 9	— 4 111 cm.
Met. - Wicht. Ritter 4	— 4 80 0.
Leberdach. Bleister 5 1/2	— 4 91 cm.b.
Wrech. a. Grc. - Jb. 10	— 4 124,75 0.
Petzi. Bellense 7	— 4 98 0.
Lederjohrt. Thiele 8 1/2	— 4 84 b.n. 0.
Reichenbach. Wittm. 2	— 4 61,50 0.
Ostent. G. Teichert 12	— 4 107 0.
Richterh. Schaub. 8	— 4 111 0.
Poldack. Schabens 8	— 4 —
Summig. Solbrig 0	— 4 36 0.
Leberdach. Met. 4	— 4 35 0.
Nakath. Deubendorf 8	— 4 54 0.
Ostent. G. Teichert 0	— 4 43 0.
Tuchfabrik Schille 2	— 4 —
Wollgrif. Eichard 0	— 4 16 0.
G. - engl. Siedb. 9	— 4 35 0.
— Lit. B. 9	— 4 85 0.
Radweg. Glasblatt. 6,2	— 4 48 0.
Dresden. Stroblift. 10	— 4 56 0.
Begl. Rammgrasp. 0	— 4 65 0.

Bergbau-Aktien.		
	Wing-Dividende	
	125,75-74,2%	
Dortm. Union p.G.	300	30 0.
Düren R.-G.	100	- 4
Hanauer Steinl.		
Bau-Bereich p.G.	100 174 177,4	158 81.
Centrale	100 20 20	125 21.
Potschapl. Rohr.		
A.-Ber.	p.St. 200	- fr
Ton i. Riedelsh.	100	-
Westdeutsch.	90	-
Wag. Et.-G.-G.	100 100	-
Fortuno Unterneh.	100 30	-
Gebr. Interm.	90	-
Gott. Segen Engau	100 40	-
	Br.-A. 100 40	-
Raifergroße	90	-
Engau-Rieben.	100 45	-
Engauer St.-Ber.	100	-
Riebenreich-Stahl	100 4	-
	Br.-A. 100 4	-
Oberholzholz	70 28	-
	Schäferne	26
Delauer Brach. G.	100	-
	Br.St.-A.	30
		1871 100
	Wittelsbach	35
Reinbch. Int.-Sch.	35	-
Neumann	100	-
	Prioritätsakt.	100
		II 100
Saxonia	100 10	-
Tentonia b. Berch.	70	-
Zwick. Berg.-Gen.	vgl. 35	-
	Gründgth. S. I	60
		II 30
		III 30
		IV 30
		fr
Bachtholzhe	5	-
Iso O.R.	20	-
Oberholzholz	100 35	-
Steinf.-G.-G.		-
Bereinsglück	46 127	-
Prioritäten.		%
Albert-Theater	5	-
Bayrisches Brauhaus	5	81,25 0.
Dresden. Schlachtfeld-Ostig.	5	
Dresden. Papierfabrik	5	
Felsensteller-Brauerei	5	
Felsbühlhütten-Brauerei	5	
Gasbrauhaus	5	
Günz. Steinl.-Bauverein	6	
Königsteiner Papierfabrik	5	
Köthenischer Papierfabrik	5	
Weißiger Brauerei	5	
Weissger. Patentpapierfabr.	5	
Blankenb. Papierfabr.	5	102 0.
Radeberger Papierfabr.	5	
Reichenauer Brauerei	5	
Saxonia, Gleine, Radeberg	5	
Sächsische Gasgrubehabef	5	
Sächs. Dolomith. Robenan	5	
Sächs. Leberzähnfab. Bof	5	
Schneller Papierfabr.	5	
Societät-Brauerei	5	
Theodor's Papierfabrik	5	
Sommer's Papierfabrik	5	101,25 0.
Weissenbacher Papierfabrik	5	

Neueste Börsen-Nachrichten.

Leipzig, Mittwoch, 27. Januar. Mästgl. auf. Staatspapier a. 1855 3% 85,50; v. 1847 4% 99,00; v. 1852—1868 4% gross 99,00; v. 1852—1868 4% kleine 99,40; von 1869 4% 99,00; von 1870 4% — von 1867 5% 108,25; fälsch. Eisenbahn 4% 104,00; Bauunternehmung 3% 89,50; Treibfahrt Stobwageneis proz. 106,50; Eisenbahnaktionen: Leipzig Dresdner 169,75; Böhm.-Bismarck 91,00; Magdeburg—Leipzig 234,00; thüringische 112,00; dersel. und Creditanstalt: Alte deutsche Credit 145,00; Leipziger Bank 118,00; Leipziger Discontotheit 75,00; Leipziger Bank- und Depositienbank 90,25; Leipziger Vermögensbank 89,50; fälschliche Bank 118,50; fälsch. Creditbank 74,25; Dresdner Bank 85,75; Weimarer Bank 83,75; Würtz. Bank 182,15. Wertpapier- course: Amsterdam 174,50; Augsburg 171,20; Frankfurt a. M. —; Hanover 169,48; D. 3/2% 20,31; Berlin 81,60; Wien h. 2. 182,65; h. 3 Mkt. 180,55.
Left.
Leipzig, 28. Januar. Bölln. proz. Gebietsschulden per Stadt 14,70 %; Hof's Imperial, 5 Rubelblätter —; Frankfurt 10,40 %; Stadt 14,30 %; fälsch. Dresden 9,58 %; österr. Silbergulden 191,25 %; d. 4. Stadt 182,25 %.
Frankfurt, Mittwoch, 27. Januar. Anfangs- aktionen: Credit 202,75; Staatsbahn 207,75; Lombarden 117,25; Golzinger —. Felt.
Frankfurt a. M., Dienstag, 26. Ja- nuar, Abend. Deutschen Credit- aktionen 202 %, österr.-französl. Eisen- bahnen 267,75; Lombard 116 %, 1860er 200er 111 %; Raabloose —; Lugau —; Silbert —; Papierrente —; Weininger —; Sandosten —; Gallier 214,25; Dornblüther —; Gliedertalb. 170,50; Gross. Discant —; Elthal —; Nordwest —; Ten- denz: Felt.
Breslau, Mittwoch, 27. Januar. (Offic. Schlusconseil) Creditanstalt 404,00; Französl. 544 00; Lombard 234,00; Silber- rente 69,00; 1860er 200er —; Dortmundener —; Pauenhütte 120,25; B. 1/2 —; österr. Bank 181,50; raff. Bank 384,00; russischer Bodencredit —; Böhmerwald- bahn —; Abwehrb. —.
Wien, Mittwoch, 27. Januar. (Bör- se, 12,45.) Deutler Staatshandaktionen —; eben. Creditanst. 222,70; Leibn. Globus-Mkt. 139,00; 200er v. 1860 —; Roumänienscr. 8,91; franco-austriam —; Silberrente —; angle.-austrian 128,00; polnische Karl-Ludwigsbahn 235,50; Joachimb. —; Unionsbank —; Papier- rente —; Nordwest —; — Stun- nung: Felt.
Gien, Mittwoch, 27. Januar. (Schluß- conseil.) Rente 70,10; Silberrente 75,60; 1860er 200er 111,40; Bankaktionen 96%; Creditanstalt 221,75; London 111,00; Sil- bercomp. 105,85; Roumänienscr. 8,91.

